



Birgit Runkel hat vor rund fünf Jahren ihren Betreuungsservice eröffnet.

Foto: Dirk Windmüller

## Betreuungsservice für Menschen, die Unterstützung brauchen

Birgit Runkel hat sich mit ihrem Angebot vor fünf Jahren selbstständig gemacht. Im Gespräch mit der NW erzählt sie, warum sie auf langsames Wachstum setzt.

Dirk Windmüller

■ **Löhne.** Birgit Runkel hat in den letzten fünf Jahren ein erfolgreiches Unternehmen aufgebaut. Bekannt ist sie bei ihren Klienten auch ohne die Werbetrömmel zu rühren. Sie hat den BR-Pflegeservice im Jahr 2017 gegründet. Heute beschäftigt sie sechs Mitarbeiterinnen, die pflegebedürftige Menschen im Alltag begleiten. Zu den Angeboten des Pflegedienstes gehört Pflegeberatung, Betreuung, Haushaltshilfe und Begleitung für Menschen, die Hilfe brauchen. Vor Kurzem wurde ihr Unternehmen zertifiziert, Pflegebedürftige zu beraten.

Birgit Runkel und ihr Team besuchen die Klienten in ihren Wohnungen. Sie kümmern sich um die Hausarbeit, machen Besorgungen oder sind einfach nur für die Klienten da, wenn sie jemanden zum Spaziergang machen möchten. „Wichtig ist bei uns, dass wir die Menschen in ihrer Selbst-

ständigkeit unterstützen“, sagt Birgit Runkel. Das führe zu größerer Zufriedenheit bei den Klienten und halte sie auch fitter. „Am schönsten ist es, wenn wir gemeinsam arbeiten, zum Beispiel den Kleiderschrank zusammen aufräumen oder Marmeladengläser in den Keller bringen“, sagt sie. Schwierig sei es, wenn es bei Anfragen ausschließlich um die Reinigung der Wohnung gehe. „Wir sind ja kein Reinigungsunternehmen. Die Arbeiten gehören bei uns auch dazu, aber wir haben mehr zu bieten.“

Immer größere Bedeutung hat die individuelle Pflegeberatung. „Wir unterstützen bei der Beantragung der Pflegestufe, kümmern uns um den Kontakt mit der Kranken- oder Pflegekasse. Auch um die Vorbereitung des Besuchs des medizinischen Dienstes kümmern wir uns, wir sind bei der Begutachtung dabei“, sagt sie. Die Begutachtungen sind sehr wichtige Gespräche, weil sie bei der Einstufung in einen Pflegegrad und die damit ver-

bundenen Leistungen durch die Pflegekasse eine entscheidende Rolle spielen.

Zu ihrem Angebot zählt, dass Birgit Runkel Pflegebedürftige beraten darf, die Leistungen von der Pflegekasse beziehen. Diese kostenlose Beratung ist für Pflegebedürftige verpflichtend (§37, Absatz 3, Sozialgesetzbuch). „Ich bin stolz darauf, dass wir diese Zertifizierung erhalten haben“, sagt sie. Dieses zusätzliche Dienstleistungsangebot sei sehr wichtig. „Wir kennen unsere Klienten gut und wurden immer wieder darauf angesprochen, ob wir diese Beratung übernehmen können“, sagt sie. Das gelte insbesondere für Patienten, die nicht von einem klassischen Pflegedienst betreut werden. Dabei gehe es oft um hilfreiche Tipps, die die Pflegesituation verbessern können.

Birgit Runkel ist examinierte Pflegefachkraft und Fachwirtin im Gesundheitswesen. Als sie nach einer neuen beruflichen Herausforderung

suchte, habe sie sich gefragt, welche Unternehmen von ihrer Qualifikation profitieren könnten. „Wenn ich Sie wäre, würde ich sofort einen Betreuungsdienst eröffnen“, habe einer ihrer Gesprächspartner zu ihr gesagt. Das sei die Initialzündung für die Unternehmensgründung gewesen.

Am 21. August 2017 startete sie in die Selbstständigkeit. Sie setzt auf langsames Wachstum, 2018 hat sie ihre erste Mitarbeiterin eingestellt. Mittlerweile hat sie sechs Angestellte. Wichtig ist ihr, jedem Klienten in seiner Individualität gerecht zu werden. „Unsere Kunden brauchen oft sofort Hilfe“, sagt sie. Deshalb sei es wichtig, dass man sich mit der Zahl der Kunden im Verhältnis zu Mitarbeiterzahl nicht übernehme. Und so wird sie auch in den nächsten Jahren in kleinen Schritten größer werden. „Diese Firma ist mein Baby. Mir geht es nicht um einen Sprint, sondern eher um einen Marathon.“